

(Mobile ebook) Bauernopfer: Charly Valentins erster Fall

Bauernopfer: Charly Valentins erster Fall

Von Thomas Peter

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #177675 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-17Erscheinungsdatum:
2014-11-17File Name: B00T6JRFH2 | File size: 49.Mb

Von Thomas Peter : Bauernopfer: Charly Valentins erster Fall before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bauernopfer: Charly Valentins erster Fall:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Empfehlenswert !
Von Katerein Buch, von dem ich mir wenig erwartete und das mich sehr angenehm überraschte. Es fängt schon spannend an mit einem dreigeteilten Prolog, der einen sofort ins Grbeln bringt und geht dann ganz normal weiter mit einem, wie der Chef der Kripo es nennt, klassischen Suizid des Bauern Josef Bichlers. Zusätzlich beschäftigt ein anderer, sehr medienwirksamer Fall die Kripo und so bleibt nur Charly Valentin mit seinem unerfahrenen Team, um sich um diesen mysteriösen Fall zu kümmern Selbstmord oder doch Mord? Und was bedeutet es, dass mit der Tatwaffe vor Jahren ein bislang unaufgeklärter Mord begangen wurde? Eine packende und durchgängig spannende Geschichte hat der Autor hier zu Papier gebracht. Sein Schreibstil ist klar, flüssig und verständlich und man kann auch davon ausgehen, dass er weiß, wovon er schreibt; war er doch lange Jahre selbst bei der Kripo in Ingolstadt. Die Charaktere - sehr schön ausgearbeitet und es gibt auch viel zu Schmuzzeln. Zudem ist auch die Auflösung am Schluss durchaus logisch und nachvollziehbar. Und ich suche immer noch nach einem weiteren Roman von diesem Autor, aber leider habe ich bisher nichts gefunden.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein überraschend kurzweiliger, ansantere und spannender Regionalkrimi
Von Tammy1982
Der Bauer Josef Bichler wird in einem Stadtteil von Ingolstadt erschossen in seinem Stall aufgefunden und im ersten Moment deutet alles auf einen Selbstmord hin. Der Kommissar Charly Valentin und sein Team fangen trotzdem an zu ermitteln und müssen schon bald feststellen, dass doch nicht alles so ist, wie es auf den ersten Blick zu sein scheint. Dabei müssen sie sich gleichzeitig auch noch um den alltäglichen Kram kümmern, da ihr Fall erstmal als nicht wichtig eingestuft wird, den nervigen Papierkram erledigen und nebenbei auch noch dafür sorgen, dass sie nicht zu viele Berstunden machen. Kein Wunder, dass man da manchmal einen ordentlichen Dner zu Mittag braucht, auch wenn die anderen Kollegen den Geruch nicht so gut finden. Charly Valentin heißt eigentlich "Georg" mit Vornamen. Aber während seine Frau ihn in guter bayrischer Manier "Schorschi" nennt, haben die Kollegen erstmal die Ähnlichkeit zu "Karl Valentin" hergestellt und aus dem "Karl" schließlich einen "Charly" gemacht. Auch in guter bayrischer Manier. Sein Kollege Helmuth, der als einziger das Datenerfassungsprogramm bedienen kann, es aber deswegen trotzdem nicht mag, flucht die meiste Zeit mit "Zefix" vor sich hin und die junge Kollegin Sandra versucht immer mal wieder auf gesunde Ernährung zu Mittag umzustellen. Ich muss gestehen, dass ich eher skeptisch an den Roman herangegangen bin, da ich eigentlich nicht so der Krimileser bin und den vielen Regionalkrimis eher skeptisch gegenüber stehe. Da Ingolstadt aber meine Heimatstadt ist, konnte ich dann doch nicht widerstehen und war ziemlich schnell von dem Buch gefangen. Charly ist ein total sympathischer Kommissar, der zum Teil sehr spannende Ermittlungsmethoden an den Tag legt und sich oft darüber freut, dass er nicht den Kommissaren aus dem Fernsehen entspricht und damit keine drogenabhängigen Kinder hat und auch nicht geschieden ist. Seine Kollegen sind auch alle herrlich sympathisch und ich konnte mir ziemlich schnell ein gutes Bild von der Polizeiarbeit und dem Kommissariat machen. Dabei werden, wie schon erwähnt, oft herrliche Vergleiche mit TV-Serien gezogen, die dann als sehr dramatisch, aber leider im wahren Leben nicht richtig, gezeichnet werden und auch schon Ingolstädter Eigenheiten ansant beleuchtet. Für jemanden, der aus Ingolstadt kommt, ist es eine Freude darüber zu lesen. Gleichzeitig sind die Andeutungen auch ohne Kenntnisse der Stadt gut zu verstehen und ich bin mir sicher, dass auch Nicht-Ingolstädter ihre helle Freude an dem Buch hatten. Trotz aller Augenzwinkerei und ansanten Einschben, wird der Fall ordentlich aufgeklärt und ich muss gestehen, dass ich bis kurz vor Schluss keine Ahnung hatte, wer den jetzt wirklich hinter dem Mord steckt und inwiefern der kryptische Prolog irgendeinen Zusammenhang mit dem Rest der Geschichte hat. Sehr gekonnt, hat der Autor auch einige verwirrende Fhrten gelegt und die Auflösung am Ende war für mich sehr überraschend. Alles in allem ein herrlich kurzweiliger, ansantere und dabei doch auch spannender Regionalkrimi, der mir einige vergnügliche Lesestunden beschert hat. Teil 2 "Teufelsstein" habe ich mittlerweile auch schon gelesen und bin genauso begeistert. Für mich jetzt schon ein überraschendes Highlight in diesem Jahr und ein eindeutiger Buchtipp. Dafür vergebe ich fünf Sterne.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ingolstadt Krimi mit Schwchen
Von Stephanus
Als die Leiche des Bauern Bichler im Stall gefunden wird und er in der Hand eine Pistole hält geht die Kripo zunächst von einem Routinefall und damit Selbstmord aus. Der Ermittler Valentin glaubt nicht so richtig daran und zusammen mit seiner jungen Kollegin Sandra und Helmuth nehmen sie die ersten, routinierten Ermittlungsarbeiten auf uns es beginnt sich allmählich zu verfestigen, dass es Mord war. Der Kreis der Verdächtigen ist lang und lange tappt die Kripo im Dunkeln, bevor dann ein entscheidender Hinweis eingeht und der Fall gelöst werden kann. Der Autor schildert in einer einfachen, sachlichen und auch ein wenig nüchternen Sprache die Handlung, die sich vielfach auf das Beschreiben von Polizeiroutinearbeiten bei Ermittlungen beschränkt. Darunter leidet die Spannung des Buchs, aber die normale Ermittlungsarbeit ist eben nicht immer spannend. Als Regionalkrimi gewinnt das Buch dadurch, dass für Kenner der Region die Schauplätze vor Augen sind. Ein durchschnittlicher Krimi mit einem Stern Bonus für die Region Ingolstadt.

Kurzbeschreibung
In der abgebrannten Werkhalle eines Ingolstädter Bauunternehmens wird die verkohlte Leiche des Firmeninhabers gefunden. Es stellt sich heraus, dass man das Opfer erschoss, bevor es ein Raub der Flammen wurde. Charly Valentin und sein Team übernehmen den Fall und müssen dabei nicht nur mit den Vorstellungen des neuen Chefs

zurecht kommen. Denn zu den Hauptverdächtigen zählen vor allen anderen die Witwe und der Sohn des Opfers. Ein gutes Motiv hätte freilich ebenso der Kompagnon gehabt, dem der Tote bei seinen Expansionsfantasien stets im Weg stand. Dann liegt auch noch ein Mafiakiller tot auf einer Grobbaustelle ausgerechnet beim Richtfest

...Kurzbeschreibung In der abgebrannten Werkhalle eines Ingolstädter Bauunternehmens wird die verkohlte Leiche des Firmeninhabers gefunden. Es stellt sich heraus, dass man das Opfer erschoss, bevor es ein Raub der Flammen wurde. Charly Valentin und sein Team übernehmen den Fall und müssen dabei nicht nur mit den Vorstellungen des neuen Chefs zurecht kommen. Denn zu den Hauptverdächtigen zählen vor allen anderen die Witwe und der Sohn des Opfers. Ein gutes Motiv hätte freilich ebenso der Kompagnon gehabt, dem der Tote bei seinen Expansionsfantasien stets im Weg stand. Dann liegt auch noch ein Mafiakiller tot auf einer Grobbaustelle ausgerechnet beim Richtfest ... über den Autor und weitere Mitwirkende Thomas Peter, 1964 in Ingolstadt geboren, ist seit nunmehr 30 Jahren im Polizeidienst tätig und verbrachte beinahe die Hälfte dieser Zeit bei der Kripo Ingolstadt. Als Kriminaloberkommissar im Erkennungsdienst wird er unter anderem auch an Tatorten eingesetzt. Zusammen mit seiner Frau, seinen drei Töchtern und einem Hund lebt er in Baar-Ebenhausen, südlich von Ingolstadt.